

Fraktion Münchener Initiative

Stadtverwaltung Bad Berka				
Eingegangen am:				
30. Jan. 2020				
	BM	BÜA	F	RA
	P	ZD	IT	EKW
Ko	RN	30		
Rü				

Bad Berka, 30.01.2020

Herrn Bürgermeister Jahn

mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 16.03.2020

Antrag gemäß § 8 der Geschäftsordnung**Gegenstand der Vorlage:****Gefährdungspotential im Ortsteil München, insbesondere im Zusammenhang mit der nicht genutzten Sophienheilstätte****Beschlussvorschlag:**

Am Abend des 23. Januar 2020 ist auf dem Gelände der ehemaligen Klinik Sophienheilstätte im Ortsteil München zum wiederholten Male ein Brand ausgebrochen. Das Gelände und das Gebäude befinden sich seit Jahren in einem desaströsen Zustand. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein kommunaler Wohnungsblock und mehrere Wohnhäuser. Der gesamte Teil des Bereiches München ist stark durch die mögliche Brandlast Wald umgeben. Um einer Gefährdung der Anwohner und der Umwelt entgegenzuwirken, legt der Bürgermeister bis zur kommenden Stadtratssitzung im Mai die Beantwortung folgender Fragen vor:

1. Wie sind die Eigentumsverhältnisse der Sophienheilstätte?
2. Welche Vorstellungen der Eigentümer zur Änderung des bestehenden Zustandes (Sofortmaßnahmen) und perspektivischen Entwicklung der Sophienheilstätte sind der Stadt bekannt/mit der Stadt erörtert worden. Wie unterstützt die Stadt mögliche private Vorhaben?
3. Welche Maßnahmen hat die Stadt zur Durchsetzung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf dem Gelände bisher ergriffen und wie wurden diese überprüft. Welche Maßnahmen sieht sie zukünftig als möglich an?
4. Was beinhaltet der der Löschwasserplan der Stadt für den Ortsteil München, insbesondere für die Sophienheilstätte? Ist die Löschwassersituation, nach augenscheinlich, anfänglichen Versorgungsengpässen beim aktuellen Brandereignis, auf die Gesamtsituation München, die Kubatur der Anlage Sophienheilstätte sowie eine weitere Gefährdung durch brennende Waldflächen ausgelegt?
5. Wie wird die Löschwasserversorgung an der Sophienheilstätte gewährleistet?
6. Welche Vorstellungen gibt es zu den Fluchtwegen der Anwohner?

Begründung:

Am Abend des 23. Januar 2020 ist zum wiederholten Mal ein Brand auf der Sophienheilstätte im Ortsteil München ausgebrochen. Zitat TA 24.01.2020: "Das verlassenene Gebäude, in welchem es im Februar 2016 schon einmal brannte, war mit Unmengen von Unrat zugemüllt. Deshalb war es anfangs für die Feuerwehrleute schwierig, die Flammen unter Kontrolle zu bringen." und weiter „Da es vor Ort

keinen Löschwasseranschluss gab, bildeten die Feuerwehren aus Blankenhain und Mellingen mit ihren Tanklöschfahrzeugen vom Einsatzort zum Marktplatz in Tannroda einen Pendelverkehr.“ Der Löscheinsatz konnte aufgrund der schwierigen Situation erst nach Stunden beendet werden. Bei der Sophienheilstätte handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Objekt mit erheblicher flächenmäßiger Größe. Von dieser riesigen, mittlerweile zur Fast-Ruine verkommenen Immobilie steht im Falle eine Brandes für die Anwohner lediglich ein Fluchtweg (Adolf-Tegtmeier-Allee) zur Verfügung, der aber selbst durch dicht anliegenden Wald führt. Ein möglicher zweiter Fluchtweg über den Forstweg nach Bad Berka ist durch eine Schranke gesichert und nicht unmittelbar zugänglich. Gerade angesichts der extrem trockenen Sommer der letzten Jahre stellt sich die Frage, wie sind die möglichen Fluchtwege für die Anwohner, wenn die Sophienheilstätte brennt und das Feuer sich über den angrenzenden Wald ausbreitet?

Bekanntermaßen gibt es einen ausgiebigen „Erlebnistourismus“ auf der Sophienheilstätte verbunden mit nächtlicher Ruhestörung und Vandalismus. Wohl wissend, dass hier die Eigentümer in der Pflicht sind, das Objekt zu sichern, sind hier keine dauerhaft sichtbaren und wirksamen Maßnahmen hierzu erkennbar. Aufgrund des offensichtlich jahrelang bestehenden Defizites bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Sicherung des Objektes erscheint es dringend erforderlich und angemessen, dass hier die Stadt die erforderlichen Maßnahmen zur Durchsetzung bestehenden Rechts anordnet und im Fall einer Erfolglosigkeit dieser Maßnahmen selbst im Rahmen einer Ersatzvornahme geeignete Maßnahmen ergreift.



Kerstin Pölzing
Fraktion Münchener Initiative